



Fit fürs Jungcharlager?!

Ferienlager und Ausflüge gehören zum absoluten Highlight im Jungchar- und Ministrantenjahr. Alle freuen sich auf eine lustige, spannende und ereignisreiche Zeit.

Eltern vertrauen der Gruppenleitung, dass das Wohl ihrer Kinder an oberster Stelle steht.

Als Katholische Kirche ist uns der Schutz der Kinder und Jugendlichen ein großes Anliegen.

In der Rahmenordnung der österreichischen

Bischofskonferenz „Die Wahrheit wird euch frei machen“ werden zahlreiche Maßnahmen, Richtlinien und Orientierungshilfen festgehalten, um größtmöglichen Schutz gewährleisten zu können.

Die Rahmenordnung der österreichischen Bischofskonferenz (3. Auflage) ist abrufbar unter: Rahmenordnung für die katholische Kirche in Österreich (martinus.at).

Damit einem abwechslungsreichen Sommer und großartigen Erinnerungen nichts im Weg steht, haben wir hier die wichtigsten Regeln kurz zusammengefasst:

Aufstellung und Bekanntmachung von Regeln:

- + In der Leiter:innenrunde werden Regeln besprochen, festgelegt und verschriftlicht.
Idealfall: Erstellung eines Präventionskonzept – Unterstützung und Autorisierung durch die Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt.
- + Alle Begleitpersonen kennen die geltenden Regeln.
- + Eltern und Kinder werden über den Ablauf und die geltenden Regeln informiert.
- + Eltern und Kinder werden darüber aufgeklärt, wie in bestimmten Situationen reagiert wird (z.B. bei der Zeckenkontrolle, Erste Hilfe, Heimweh...).
- + Einholung von erweiterten Strafregistrauszügen aller Begleitpersonen.

Nähe und Distanz:

- + In der Leiter:innenrunde wurde der Umgang mit Nähe und Distanz besprochen. Alle Begleitpersonen wurden sensibilisiert, Grenzen wahrzunehmen und einzuhalten.
- + Kinder haben das Recht, sich verbal oder nonverbal auszudrücken, wenn sie etwas als unangenehm empfinden.
- + Der Aufenthalt mit einem einzelnen Kind in einem geschlossenen Raum wird vermieden.
- + In der Leiter:innenrunde gibt es die Möglichkeit, bedenkliche Situationen zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

Begleitung und Quartier:

- + Gemischtgeschlechtliche Gruppen werden von weiblichen und männlichen Aufsichtspersonen begleitet.
- + Im Quartier gibt es genug getrennte Dusch- und Waschmöglichkeiten für Buben und Mädchen. Diese werden auch dementsprechend gekennzeichnet.
- + Ist dies nicht der Fall, wird eine „Duschordnung“ festgelegt und kommuniziert.
- + Im Quartier gibt es genug getrennte Toiletten für Buben und Mädchen.
- + Das Quartier verfügt über genügend Zimmer, sodass Buben und Mädchen sowie Betreuer:innen getrennt schlafen können.
- + Aus Sicherheitsgründen ist es auch möglich, dass Gruppenleiter:innen im selben Raum übernachten, aber unter Wahrung des angemessenen Abstandes zu den Minderjährigen.

Spiele und Methoden:

- + Bei der Auswahl der Spiele wird auf das Alter der Kinder geachtet.
- + Die Teilnahme an den Spielen ist freiwillig – dies wird den Kindern auch kommuniziert.



Rituale und Traditionen:

- + In der Leiter:innenrunde werden Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale besprochen und auf Wahrung der persönlichen Grenzen geprüft.
- + Althergebrachte Rituale und Traditionen werden auf ihre Aktualität hin geprüft und gegebenenfalls verändert oder eingestellt.
- + Nachtwanderungen werden so vorbereitet, dass die Kinder nicht erschreckt werden.

Fotos und Social Media:

- + Die rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. die geltenden Datenschutzbestimmungen werden in jedem Fall eingehalten.
- + Vor Veröffentlichung von Fotos wird das Einverständnis der Eltern und Kinder eingeholt.
- + Mit den Eltern und Kindern wird vereinbart, in welchen Situationen und an welchen Orten Fotos gemacht werden dürfen.
- + Der allgemeine Umgang mit Smartphones und der besondere Umgang mit Fotoaufnahmen wird mit den Kindern besprochen. Es werden nachvollziehbare Regeln vereinbart.

Ein Verdacht – was nun?

- + Ruhe bewahren
- + Den/die betroffene Person ernst nehmen
- + Keine Versprechungen machen
- + Den Verdacht dokumentieren
- + Rasch professionelle Hilfe holen
- + Den Verdacht an die Ombudsstelle der Diözese Eisenstadt melden

WEITERFÜHRENDE INFOS

Kinderschutzrichtlinie der Katholischen Jungschar: Kinderschutz - Katholische Jungschar

Behelf der Erzdiözese Wien „Mein sicherer Ort“: Mein_sicherer_Ort_WEB_PDF (erzdioezese-wien.at)

BERATUNGSSTELLEN UND ANSPRECHPERSONEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Ombudsstelle der Diözese Eisenstadt

Gabriele Kindshofer
0676 88070 1024
opferschutz@martinus.at

Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt

Rebecca Gerdenitsch-Schwarz
0676 88070 1703
Rebecca.gerdenitsch@martinus.at

Für Ihr ehrenamtliches Engagement in der pfarrlichen Kinder- und Jugendarbeit wollen wir Ihnen danken!

Ihr Einsatz macht unsere Kirche lebendig und weckt in den Kindern ein positives Bild von Kirche, an das sie sich gerne zurückerinnern werden! Als Kirche steht der Schutz von Kindern und Jugendlichen, sowie allen Menschen, die sich in der Kirche beheimatet fühlen, klar im Vordergrund.

Sie haben Interesse, sich als Gruppe genauer mit den Themen „Nähe und Distanz“, „Gewaltformen und achtsamer Umgang“ auseinanderzusetzen? Sie haben Interesse an einem Workshop für Gruppenleiter:innen?

Gerne vereinbaren wir einen passenden Termin in Ihrer Pfarre. Mindestteilnehmer:innen: 6 Personen

Infos und Anmeldung unter:

Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt
Rebecca Gerdenitsch-Schwarz
0676 88070 1703
rebecca.gerdenitsch@martinus.at